

Provinzial-Nachrichten.

Wetter.

Mauen, 13. Juni.

Das gestern nachmittag hier niedergegangene schwere Gewitter mit Hagelstich hat einen ungeheuren Schaden angerichtet, der sich bis jetzt noch nicht übersehen läßt.

Weinheim, 13. Juni.

Gestern nachmittag ging an der Bergstraße und im Obenwald ein schweres Gewitter nieder.

Memitz, 13. Juni. (Bärger-Kerein.) Eine auf beschleunigte Besichtigung tagte gestern Abend in dem Gasthaus am Deutschen Eide.

Niesleben, 13. Juni. (Zum Missionssitz) hier am 14. ds. wird um 3 Uhr Pastor Nauke die Festrrede halten.

Madewell, 13. Juni. (Gäspredigten.) Aus den Berberden um die hiesige Pfarreielle haben die kirchlichen Körperschaften sechs Herren ausgesandt.

Rudow, 12. Juni. (Kirchenverwaltung.) Bei der Berechnung des hiesigen Besten gehörigen Kirchenanhanges an der Provinzialschule von hier bis zur Wila Lindenhof

Memitz, 12. Juni. (Neuer Pfarzer.) Die durch Verfügung des Pastor Ermisch nach Wittenen frei gewordene hiesige Pfarreielle wird demnach wieder bestetzt werden.

Prof. 12. Juni. (Die neue Ueberlandzentrale.) Zu der Erbauung einer neuen Hochspannungsleitung (15 000 Volt) der Ueberlandzentrale Ostbair. (Sis Deffau) von Nattersticht über Sopn, Reinicht nach der Stadt Ermleben.

Stellung. Weil Schädigungen des wirtschaftlichen Betriebes des Dopner städtischen Elektrizitätswerkes zu befürchten seien, will man die Durchführung der Leitung durch Dopner Gebiet (nieder- bairisch) nur gesichert unter der Bedingung, daß die Ueberland- zentrale Ostbair-Deffau für jeden etwaigen Anfall eines Dopner Abnehmers 10 000 Mark zu zahlen habe.

(#) Bitterfeld, 12. Juni. (Ein Marine-Luftschiff für England.) Nabeu fertiggestellt ist in den hiesigen Pavaral-Veritäten ein unsinkbares Marine-Luftschiff für England, welches durch sein ganzes Aufblähen einen vollständig neuen Typ der Pavaral-Luftschiffe darstellt.

Erurt, 11. Juni. (Der am 11. Juni den Magistrat und dem Regierungspräsidenten den schwebende Streit) über die Vernehmung der hiesigen Polizei ist beendet.

Jena, 12. Juni. (Verboten) ist neuerdings der Verkauf von Speise-Eis an Schulkinder (unter 14 Jahren) im Straßenhandel nach Polizeiverordnung.

Langsa a. L., 13. Juni. (Die vereinigte Feuer- arbeiter- und Stellmacher-Zinnung) hielt ihr diesjähriges Haupt-Quartale. 36 Lehrlinge wurden eingeschrieben, sowie dem Stellmachermeister Schnee-Kirch- schledungen zum 25jährigen Meisterjubiläum eine Ehrung bereitet.

Cöthen, 12. Juni. (Das seltene Fest der eisen- nen Hochzeit - 63 jähriges Ehejubiläum) feiert am 17. Juni der frühere Getreidehändler, jetzige Rentier Gottfried Schöbe mit seiner Ehefrau.

Keltern, 12. Juni. (Der Geschäftsgang in der Knopfabrik) ist so zurückgegangen, daß nur noch zu heißen Tagen, teilweise nur vier Stunden täglich gearbeitet wird.

Kassel, 13. Juni. (Ausgegeben.) Ein zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilter Einbrecher, von Beruf Schloffer, brach zwei Eisenstangen aus dem Fenster seiner Zelle und sprang dann 20 m tief auf den Hof.

Sangerhausen, 13. Juni. (Meistererheerung) In Soldehstet feierte bei einem Aufschrei ein Knacht seinen An- schied. Die daran Beteiligten grieten in einen Streit, der zu einer Schlägerei ausartete.

Sonnenburg, 10. Juni. (Ein Beispiel zur Fer- rissenheit der thüringischen Staaten) feiert der Schulbaueubau in dem benachbarten weimariischen Dorfe Thranitz, das von Altenburg, Neuh. i. L. und vom Königreich Sachsen vollständig eingeschlossen ist.

länglich fächlich ist, gemeinam unterrichtet werden. Daß der Bau für die Gemeinden und die Behörden manche Schwierigkeit bereitet hat, ist wohl erklärlich.

Arnstadt, 12. Juni. (Ein weinung des Hand- wortes) der Gesandte des Marienkl. in Arnstadt (L. D.) unter dem Gesandten der Kurlin-Blime von Schwaburg-Sondershausen (hochde Marienkl.) konnte die Ein- weihung des in der Krappartentische erbauten Handwerker- hause begeben.

Coburg, 12. Juni. (Für die Hauptversammlung des Thüringischen Lehrerverbände.) Die am 19. und 20. d. M. hier stattfindend, liegt jetzt die Abgesandten vor. In der Vorversammlung soll beraten werden über Einführung sachmännlicher Revisionen der Stadtkassen, Bestimmungen über Kleinwohnungen und Bureaufrastratus.

Torgau, 13. Juni. (Schloß Hartenfels) eines der größten Renaissance-Schlösser Deutschlands, ehem. Wohnsitz des Sächsischen Kurfürsten, in seinen Anfängen bis in die Weibenzzeit zurückreichend, im 10. Jahrhundert erbaut und 1481-1544 erweitert, war in letzter Zeit Kaserne des 4. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72 und wird zurzeit zu einem Lehrerinneinmar ungebaut.

Magdeburg, 12. Juni. (Keine völlige Sonn- tagsruhe.) Die Stadtratskassen beschäftigen sich in der gestrigen Sitzung mit einem Antrag der hiesigen Ant- ten, der die Abhebung einer selbständigen Eingabe an den Reichstag von Seiten der Stadtratskassen einmündig be- zweckt, die die Inträge der Angestellten und Arbeiter im Handelsgerber zu Sonntagruhe in nachdrücklichster Weise unterstützen soll.

Stolberg, 12. Juni. (Das Wappentier des Hirsches) lesen wir in „Wesle, Geschiede der kleinen deutschen mediatisierten Höfe“, ward von den Stolbergern gar sehr hoch angeschlagen, so hoch, wie noch heutezuage in der guten Stadt Bern die Wären.

Stolberg, 12. Juni. (Das Wappentier des Hirsches) lesen wir in „Wesle, Geschiede der kleinen deutschen mediatisierten Höfe“, ward von den Stolbergern gar sehr hoch angeschlagen, so hoch, wie noch heutezuage in der guten Stadt Bern die Wären.

Stolberg, 12. Juni. (Das Wappentier des Hirsches) lesen wir in „Wesle, Geschiede der kleinen deutschen mediatisierten Höfe“, ward von den Stolbergern gar sehr hoch angeschlagen, so hoch, wie noch heutezuage in der guten Stadt Bern die Wären.

Stolberg, 12. Juni. (Das Wappentier des Hirsches) lesen wir in „Wesle, Geschiede der kleinen deutschen mediatisierten Höfe“, ward von den Stolbergern gar sehr hoch angeschlagen, so hoch, wie noch heutezuage in der guten Stadt Bern die Wären.

Stolberg, 12. Juni. (Das Wappentier des Hirsches) lesen wir in „Wesle, Geschiede der kleinen deutschen mediatisierten Höfe“, ward von den Stolbergern gar sehr hoch angeschlagen, so hoch, wie noch heutezuage in der guten Stadt Bern die Wären.

Stolberg, 12. Juni. (Das Wappentier des Hirsches) lesen wir in „Wesle, Geschiede der kleinen deutschen mediatisierten Höfe“, ward von den Stolbergern gar sehr hoch angeschlagen, so hoch, wie noch heutezuage in der guten Stadt Bern die Wären.

Stolberg, 12. Juni. (Das Wappentier des Hirsches) lesen wir in „Wesle, Geschiede der kleinen deutschen mediatisierten Höfe“, ward von den Stolbergern gar sehr hoch angeschlagen, so hoch, wie noch heutezuage in der guten Stadt Bern die Wären.

Stolberg, 12. Juni. (Das Wappentier des Hirsches) lesen wir in „Wesle, Geschiede der kleinen deutschen mediatisierten Höfe“, ward von den Stolbergern gar sehr hoch angeschlagen, so hoch, wie noch heutezuage in der guten Stadt Bern die Wären.

Preiswerte Wasch-Kleidung.

- Kleiderröcke Leinen aus Hohlbaum und Knopfgarnitur, weils und modifarben. von Mk. 4.50 an
Kleiderröcke aus Frottéstoff mit Hohlbaum, reicher moderner Stickerel-Garnitur von Mk. 10.50 an
Kleiderröcke modernen Stoffen, mit Tunika, fette Fass, Knopfgarnitur Wasch-von Mk. 9.00 an
Kleiderröcke Leinen mit ausknopfb. Verschluss, sehr prakt. und anderen von Mk. 15.00 an

- Blusen Waschkrepp dunkle römische Streifen, dopp. Umlegekragen und Manschetten. Mk. 3.50
Blusen Krepp Kragen u. Manschetten aus türkisch genusst. Frotté mit schwarzer Seidenkrawatte Mk. 2.90
Blusen Waschvolle m. Blumen bestickt, Manschette und Umlegekragen mit Kordel garniert Mk. 6.75
Blusen Sport Leinenkrepp, off. u. geschloes. zu tragen, Raglanform mit Taschen u. Zierknöpfen Mk. 7.75

- Kleid Volle olide, mit reichgestickter Tunika und farbigen Seidenbandgürtel. . . . Mk. 19.50
Kleid Krepp-Volle aus reich bestickt, breiter Seidengürtel, röm. Streifen Mk. 30.00
Kleid reichgestickt Voll, Rock mit Doppelschoss, breiter Seiden-Moiré-Gürtel. . . . Mk. 33.00
Kleid, Richelieustickerei der Korsee und Tunika, breite Seidenschärpe. . . . Mk. 42.00

Reise - Plaid für Damen und Herren - Gummi - Regen - Mäntel - Regen - Schirme - Sonnen - Schirme.

Wasch-Kleidung für Mädchen u. Knaben. A. Hut & Co. Halle a. S. Große Steinstraße Marktplatz.

Schloßes hinauf und ließ ihr ein Stein entzwei. Man brachte ihn nach dieser Art in den Türgärten des Schloßes hinein, wo er nach einer Mann zu tief, sich selbst aber darauf ließe, aber er über die Mauer springen wollte. Was manchen das außerordentliche Schreien des Hirsches bei diesem hochdräufigen Heule allemal eine Todesverurteilung gemeint", sagte Dionysus Zeitungs in seiner Stolbergischen Chronik.

Schlei, 12. Juni. (Eine eigenartige Holz-entwässerung) ist, wie die "Die Holzwelt" berichtet, aus dem Norden unferes Küstentums, nördlich der preussischen Grenze, zu melden. In dem Grogger Kirchhofe hierben nämlich jährlich Hunderte von Ästern ab. Werden diese Stämme zerleinert, so findet man, daß in ihnen gewisse flüchtige Nachwirkungen haben nun ergeben. Es sind dies verhängnisvollen Wirkungen eines mittels der Ästern stoffigen Substanzen, das bereits vor einer Reihe von Jahren festgestellt worden hat. Nachdem die Ästern eingeschlagen, löst sich die Rinne und es läuft etwas Hart aus. Nach einigen Jahren ist das Innere des Stammes trockenfallend und der Stamm wird dürr. Auf Grund dieser Feststellungen wurde ein Schiffschiff der Geaer Maschinen- und Holzhandlung, das in dem Gebirge zwischen Koblen, Steinbrunn und Wessau mit Schiffschiffen gegen den Zeiger Fort stattfanden sollte, nicht abgefahren.

Kunst und Wissenschaft.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hermann Cohen, der in den letzten Wochen in verschiedenen größeren Städten A. u. S. d. B. des Vortrages über jüdische Ethik und Religionsphilosophie gehalten hat, ist in diesen Tagen nach Berlin zurückgekehrt. Er sprach auf Einladung wissenschaftlicher und humanitärer Vereine in Petersburg, Moskau, Riga, Warschau und Wien; die Aufforderung, auch noch in anderen Städten zu sprechen, mußte er mit Rücksicht auf die Anstrengungen einer solchen Reise ablehnen. Prof. Cohen zeigt sich vom Ergebnis seiner Tournee sehr befriedigt. In Moskau, das bekanntlich zu den russischen Städten gehört, in denen der Aufenthalt der Israeliten großen Beschränkungen unterliegt, sprach er zweimal vor einer zweitausendköpfigen Zuhörerschaft. Auch in der russischen Presse fand das Ergebnis gebührende Beachtung; fast alle Zeitungen drücken ausübliche, größtenteils sehr lobenswürdig gehaltene Berichte über die Vorträge des deutschen Gelehrten.

Ein Gemälde Friedrich August Tischbeins aufzulegen. Dem "Zeits. Tabl." zufolge ist es dem Direktor der südlichen Gemäldegalerie in Dresden, Professor Lindner, gelungen, ein bisher nur dem Namen nach bekanntes Gemälde Friedrich August Tischbeins, des Vaters des "Goethe-Tischbeins", aufzufinden und für das Königl. Museum zu erwerben. Es stellt ein Porträt der Herzogin Dorothea von Kurland, der Frau Friedrich August Tischbeins, dar. Prof. Lindner hat das Gemälde in Dresden erworben. Er hat die Rechte an demselben an die Dresdener Gemäldegalerie übertragen. Die Gemälde sind in Dresden erworben.

Theater und Musik.

Glücks „Orpheus“ im Goethe-Theater zu Lauchstedt.

Die drei Rekonstruktionen von Glücks „Orpheus“ vom 19.-21. Juni können unter den zahlreichen Gedächtnisfesten für Glück einen der bedeutendsten Platz beanspruchen, denn deshalb, weil sie in dem alten 1008 piektinal restaurierten Theater Goethes im Bade Lauchstedt bei Merseburg stattfanden. Sie sind aber auch deshalb bemerkenswert, weil sie auf die älteste, dramatisch reinste Fassung des Werkes von 1762 zurückgreifen und aus naheliegenden ästhetischen und dramatischen Rücksichten zum ersten Mal die Titelrolle von einem Bariton (statt von einem Alt) singen lassen. Dieser Umstand, sowie die neue deutsche Uebersetzung von Prof. Dr. Hermann Wert (Halle) und die im Geiste der Wolfo-Antike gehaltene Inszenierung von Oberregisseur Dr. Wert in Leipzig verdienen den ganzen Fall das Gepräge einer ersten Aufführung. Auf der Lauchstedter Bühne erscheint der „Orpheus“ tatsächlich zum ersten Mal; in der nächsten Zeit war Glück nur mit der „Laurinchen Spigone“ zu Worte gekommen. Dem genios loci und der alten Aufführungspraxis zugleich trägt auch die kleine Besetzung des Chores und Orchesters (21 und 26 Mitwirkende) Rechnung; auch der zu Glücks Zeiten übliche Cembaloersatz ist wieder hergestellt und wird auf einer restaurierten Instrument ausgeführt. Die Solopartien werden gelungen von den Damen Charlotte Uhr-Frankfurt a. M. (Gurbyde), Grete Kerrem-Dresden (Gros) und Herrn Ernst Fölsch-Keipzig (Orpheus). Die musikalische Leitung liegt in den Händen des I. Kapellmeisters am Hallischen Stadttheater, Herrn H. W. Heiler, die neuen Dekorationen sind von Herrn Kunstmaler Otto F. J. er-Halle gemalt.

Der Bühnenaufbau geschieht ausschließlich durch die Hofmusikantenbandung von Heinrich Hothan in Halle, Gr. Ulrichstraße 33.

Die Türkei und Griechenland zur See.

Die Möglichkeit, daß der türkisch-griechische Konflikt mit den Waffen ausgetragen werde, läßt vor allen Dingen auch das Kräfteverhältnis beider Mächte zur See in Betracht ziehen. Denn selbst wenn die Bulgaren den Osmanen keine besonderen Schwierigkeiten bei ihrem Durchmarsch machen, was sehr wahrscheinlich ist, wird doch in dem Kampf um die Inseln, welche den Kampfreis bilden, und auch in der Sicherung der Truppenbewegungen zu Lande, die Beherrschung des Meeres immer von großer, ja ausschlaggebender Wirkung auf den Ausgang des Kampfes sein.

Vergleicht man nun die beiden Flotten rein nach den Ziffern, wie sie in den Schiffsklassen für 1913/14 angegeben werden, so ergibt sich für die Osmanen eine beträchtliche Ueberlegenheit. Selbst wenn man das berühmte Linien-schiff abnimmt, das in Braxillen gebaut und dann angekauft wurde, das aber für jetzt gar nicht in Betracht kommt, so ver-fallen die türkischen Flotte über drei Schiffsstufen, die zusammen 29.500 Wasserlinien-Tonnen betragen. Darunter befinden sich die allerdings schon recht hohen beiden Linienschiffe, welche die Flotte der deutschen Marineregierung abtaufen. Diese drei Schiffe hat Griechenland nur gegen im letzten Kriege vielgenannten „Georg Averoff“ dem überlegensten, einen Panzerkreuzer von 10.118 t, freilich ein ganz modernes Schiff, das 1910 vom Stapel lief. Außerdem führen die Hellenen drei Küstenpanzer, die ebenfalls recht

befahrte Herren sind (Zahrgang 1889-90), die jedenfalls den ihnen an Tonnagehalt etwa gleichkommenden türkischen geschützten Kreuzern, dem im letzten Kriege berühmt gewordenen „Sambie“ und den „Madhische“ durchaus nicht gewachsen sind. An Kanonenbooten sind die Osmanen den Hellenen um mehr denn das Dreifache an Zahl überlegen (20 gegen 6). Die Torpedoflotte zeigt eine Ueberlegenheit der Griechen an Torpedobrigaden (14 gegen 9), während an Torpedobooten die Türkei 33, Griechenland nur 20 in den Flotten führt. Gar nicht vorhanden ist in der türkischen Marine die neueste Waffe der Unterseeboote, während die Hellenen deren zwei besitzen.

Auf dem Papier könnte sonach die türkische Flotte der griechischen den Sieg mit Erfolg streitig machen, aber in der tatsächlichen Zeit entscheidet nicht die Schiffstärke, dort gilt der Wert des Schiffes in ihrer Bemanning. Und damit sieht es bei den Türken, wie der letzte Krieg wieder einmal gezeigt hat, sehr sehr aus. Abdul Hamid ließ bekanntlich die Schiffe im wahren Sinne des Wortes verkaufen; die lagen im Hafen, ohne auch nur einmal auf See gefahren zu werden. Denn der mitranchische Sultan fürchte, die Seegefahr zu werden ihm eines Tages den Thron-Rücken mit dem Kopf zusammen-zuschlagen. Die Erfahrungen, die Abdul Hamid mit der Flotte gemacht hatte, ängstigten ihn. So blieb alles beim Alten und noch heute prunken die alten „Kisten“ aus dem Zeitalter des Padißchahs Abdul Hamid in den Flotten der ottomanischen Kriegsmarine.

Die griechische Regierung hat der Flotte eine Note zugestellt, die in der schärfsten und bestimmtesten Form die sofortige Einstellung aller Griechenverletzungen in den türkischen Gebieten und vollen Ersatz für den angerichteten Schaden an griechischem Eigentum verlangt.

Wie ferner aus Rotterdam gemeldet wird, erhielten die in Holland lebenden griechischen Marinereferenten aus Athen die telegraphische Anweisung, sich unverzüglich in der Heimat zu stellen. Der Ernst des gespannten Verhältnisses zwischen der Türkei und Griechenland läßt sich daraus er-messeln!

Vermischtes.

Neue Geleitsabsperrung in den Alpen. Aus dem Alpen-gebiet werden nach der bereits angeführten Schließung des Großglocknergebietes weitere umfangreiche Absperrungen vorgenommen. Die bei Weisheimer gelegene Fünftalalm, ein Hauptziel der Touristen der bayerischen Wölzalen, ist durch Kauf in das Eigentum eines norddeutschen Landbesizers übergegangen. Der neue Käufer hat, dem „Weisheimer Tageblatt“ zufolge, die Schließung des gesamten erworbenen Gebietes zum August d. J. verfügt.

Rechesdrama. Ein Sergeant der Maschinengewehr-Abteilung der Regimenter Königsregadiere erschoß seine Braut und ihren fünfjährigen unehelichen Knaben und hier-auf sich selbst, weil der Heirat große Hindernisse entgegen-standen.

Der Leistungsfähigkeit der Polizeibunde stellte der Leiter der staatl. Polizeibund-Zucht- und Dressur-Anstalt Grünbeide (bei Berlin), Polizeileutnant Wolf, in einer Verhandlung vor dem Potsdamer Schwurgericht, bei der es sich um Brandstiftung handelte, sein in sehr günstiges Zeugnis aus. Er führte u. a. aus: Die Polizeibunde lassen in ihrer Brauchbarkeit für kriminelle Ermittlungen noch sehr viel zu wünschen übrig. Die in sie gestellten Erwartungen haben sie nicht erfüllt. Besondere bei Spurensicherungen sind sie nicht leistungsfähig, sondern verfolgen häufig nebenherlaufende fremde Fährten und neigen dazu, stets der richtigen Spur nachzugehen, da sie „früher buftet“. Eine große Rolle in der Ausarbeitung der Fährten durch die Hunde-nale spielen Münderdringung und Wetterverhältnisse und Bodenbeschaffenheit. Bei fünf bis sechs Stunden alten Spuren folgt der Spürhund der Tiere schon auf erhebliche Schwierigkeiten, in älteren Spuren wird der Hund völlig unzuverlässig, da er stark wechelt und nicht selten Leute neuzelt, die mit der Tat nichts zu tun haben. Ueberhaupt ist der Hund nicht imstande, allein, ohne Einwirkung des Führers, an den er gewöhnt ist, eine Spur selbständig auf-zunehmen. Immer ist eine unwillkürliche Beeinflussung durch den Führer, der durch Stimme und Geiste dem Tier seinen Willen zu verlesen geben kann, in Betracht zu ziehen. Das Aufsuchen von Wohnungen durch Hunde erfolgt eben-falls nicht, da das gewöhnlich Ueberbleibsel der Drefsur sind. Bei einer Vorführung von dressierten Hunden auf der Karlsforster Rennbahn, die im März und April d. J. im Beisein des Ministers des Innern stattfand, wurden neun Spuren angelegt, und nach fünf bis sechs Stunden konnten bei bestem Wetter und vollständer Absperrung die Hunde durchaus nichts mehr leisten.

Wie Papst und Kardinal in Italien. Am Geburtstage des Papstes Pius X. hatte der Kardinal Merry del Val ein Prunkfrühstück veranstaltet, zu dem etwa 80 hohe kirchliche Würdenträger geladen waren und von dessen herrlichen Ge-richt die italienischen Zeitungen Wunder zu vermelden wissen. Schlimm war nur, daß nach der Eritete die Tafel schon nach 25 Minuten wieder aufgehoben wurde, was zur Folge hatte, daß die Gäste ausnahmslos hungriig von der reich besetzten Tafel erhoben. Denn, wenn sie kaum Messer und Gabel in Bewegung gesetzt hatten, so nahm ihnen der Diener den Teller schon wieder weg, und wenn sie das Glas an die Lippen setzten, so nahm ihn ein anderer Bedienter ab. Die Gäste saßen so, bis sie er-müdet waren, bevor sie zu einem Tropfen genossen hatten. Alle diese fästlichen Sagen, die die Kirchenhistorien nicht genießen konnten, wurden nach einem beachtlichen Akt getragen, wo für die niedere Geistlichkeit und die Angestellten des Vatikan eine Festtafel aufgestellt war. Hier genoß man in aller Ruhe die fästlichen Sagen, die die anderen nur zu sehen bekommen hatten. Während die hohen Würdenträger der Kirche zu Ehren des Festlichen Wassers an der Prunktafel saßen, frühstückte der Papst zur selben Stunde mit seinen Schwägern, der Nichte und drei Privatsekretären. Das Menu an der Papsttafel unterschied sich von dem der offiziellen Festtafel ganz gewaltig. Es bestand aus einer Reisuppe mit Gemüse, Suppenfleisch, gedörrtem Huhn mit Kartoffeln, einer Terrierpilz, gedörrten Krühen und ein-gelegten Krühen. Dazu wurde Borbenen, ein italienischer Landwein und am Schluß Kaffee serviert. Das päpstliche Frühstück dauerte ein und eine halbe Stunde, und man braucht nicht erst zu erwähnen, daß hier eine ungleich ver-gnüglicher Stimmung herrschte, als die der großen Prunk-tafel. Und obendrein war die Sache auch ungleich billiger; das Frühstück des Papstes und seiner Gäste kostete nicht mehr als 24 Mark.

Mitteldtsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämml. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen,

Halle a. S. 13. Juni.

Kursnotiz	Zins	Termin	Wohl.	Dividende	
				vorl.	letztes
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918					
3% „ „ „ „ 1925					
3% „ „ „ „ 1925					
Preuss. Schatzanw. p. 1914					
unk. Preuss. Schatzanw. p. 1914					
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918					
3% „ „ „ „ 1925					
3% „ „ „ „ 1925					
Halle a. S. 3% Stadt-Anl. v. 1882					
3% „ „ „ „ v. 1888					
3% „ „ „ „ v. 1892					
3% „ „ „ „ v. 1900, Ser. III					
3% „ „ „ „ v. 1900					
3% „ „ „ „ v. 1905					
3% „ „ „ „ v. 1910					
3% „ „ „ „ v. 1915					
3% „ „ „ „ v. 1920					
3% „ „ „ „ v. 1925					
3% „ „ „ „ v. 1930					
3% „ „ „ „ v. 1935					
3% „ „ „ „ v. 1940					
3% „ „ „ „ v. 1945					
3% „ „ „ „ v. 1950					
3% „ „ „ „ v. 1955					
3% „ „ „ „ v. 1960					
3% „ „ „ „ v. 1965					
3% „ „ „ „ v. 1970					
3% „ „ „ „ v. 1975					
3% „ „ „ „ v. 1980					
3% „ „ „ „ v. 1985					
3% „ „ „ „ v. 1990					
3% „ „ „ „ v. 1995					
3% „ „ „ „ v. 2000					
3% „ „ „ „ v. 2005					
3% „ „ „ „ v. 2010					
3% „ „ „ „ v. 2015					
3% „ „ „ „ v. 2020					
3% „ „ „ „ v. 2025					
3% „ „ „ „ v. 2030					
3% „ „ „ „ v. 2035					
3% „ „ „ „ v. 2040					
3% „ „ „ „ v. 2045					
3% „ „ „ „ v. 2050					
3% „ „ „ „ v. 2055					
3% „ „ „ „ v. 2060					
3% „ „ „ „ v. 2065					
3% „ „ „ „ v. 2070					
3% „ „ „ „ v. 2075					
3% „ „ „ „ v. 2080					
3% „ „ „ „ v. 2085					
3% „ „ „ „ v. 2090					
3% „ „ „ „ v. 2095					
3% „ „ „ „ v. 2100					
3% „ „ „ „ v. 2105					
3% „ „ „ „ v. 2110					
3% „ „ „ „ v. 2115					
3% „ „ „ „ v. 2120					
3% „ „ „ „ v. 2125					
3% „ „ „ „ v. 2130					
3% „ „ „ „ v. 2135					
3% „ „ „ „ v. 2140					
3% „ „ „ „ v. 2145					
3% „ „ „ „ v. 2150					
3% „ „ „ „ v. 2155					
3% „ „ „ „ v. 2160					
3% „ „ „ „ v. 2165					
3% „ „ „ „ v. 2170					
3% „ „ „ „ v. 2175					
3% „ „ „ „ v. 2180					
3% „ „ „ „ v. 2185					
3% „ „ „ „ v. 2190					
3% „ „ „ „ v. 2195					
3% „ „ „ „ v. 2200					
3% „ „ „ „ v. 2205					
3% „ „ „ „ v. 2210					
3% „ „ „ „ v. 2215					
3% „ „ „ „ v. 2220					
3% „ „ „ „ v. 2225					
3% „ „ „ „ v. 2230					
3% „ „ „ „ v. 2235					
3% „ „ „ „ v. 2240					
3% „ „ „ „ v. 2245					
3% „ „ „ „ v. 2250					
3% „ „ „ „ v. 2255					
3% „ „ „ „ v. 2260					
3% „ „ „ „ v. 2265					
3% „ „ „ „ v. 2270					
3% „ „ „ „ v. 2275					
3% „ „ „ „ v. 2280					
3% „ „ „ „ v. 2285					
3% „ „ „ „ v. 2290					
3% „ „ „ „ v. 2295					
3% „ „ „ „ v. 2300					
3% „ „ „ „ v. 2305					
3% „ „ „ „ v. 2310					
3% „ „ „ „ v. 2315					
3% „ „ „ „ v. 2320					
3% „ „ „ „ v. 2325					
3% „ „ „ „ v. 2330					
3% „ „ „ „ v. 2335					
3% „ „ „ „ v. 2340					
3% „ „ „ „ v. 2345					
3% „ „ „ „ v. 2350					
3% „ „ „ „ v. 2355					
3% „ „ „ „ v. 2360					
3% „ „ „ „ v. 2365					
3% „ „ „ „ v. 2370					
3% „ „ „ „ v. 2375					
3% „ „ „ „ v. 2380					
3% „ „ „ „ v. 2385					
3% „ „ „ „ v. 2390					
3% „ „ „ „ v. 2395					
3% „ „ „ „ v. 2400					
3% „ „ „ „ v. 2405					
3% „ „ „ „ v. 2410					
3% „ „ „ „ v. 2415					
3% „ „ „ „ v. 2420					
3% „ „ „ „ v. 2425					
3% „ „ „ „ v. 2430					
3% „ „ „ „ v. 2435					
3% „ „ „ „ v. 2440					
3% „ „ „ „ v. 2445					
3% „ „ „ „ v. 2450					
3% „ „ „ „ v. 2455					
3% „ „ „ „ v. 2460					
3% „ „ „ „ v. 2465					
3% „ „ „ „ v. 2470					
3% „ „ „ „ v. 2475					
3% „ „ „ „ v. 2480					
3% „ „ „ „ v. 2485					
3% „ „ „ „ v. 2490					
3% „ „ „ „ v. 2495					
3% „ „ „ „ v. 2500					
3% „ „ „ „ v. 2505					
3% „ „ „ „ v. 2510					
3% „ „ „ „ v. 2515					
3% „ „ „ „ v. 2520					
3% „ „ „ „ v. 2525					
3% „ „ „ „ v. 2530					
3% „ „ „ „ v. 2535					
3% „ „ „ „ v. 2540					
3% „ „ „ „ v. 2545					
3% „ „ „ „ v. 2550					
3% „ „ „ „ v. 2555					
3% „ „ „ „ v. 2560					
3% „ „ „ „ v. 2565					
3% „ „ „ „ v. 2570					
3% „ „ „ „ v. 2575					
3% „ „ „ „ v. 2580					
3% „ „ „ „ v. 2585					
3% „ „ „ „ v. 2590					
3% „ „ „ „ v. 2595					
3% „ „ „ „ v. 2600					
3% „ „ „ „ v. 2605					
3% „ „ „ „ v. 2610					
3% „ „ „ „ v. 2615					
3% „ „ „ „ v. 2620	</				

Hallischer Witterungsbericht.

Table with 2 columns: Date/Time and Temperature/Weather. Includes barometer, thermometer, and wind speed data for June 1st and 12th.

Wetterkarte Magdeburg

der "Magdeburger Zeitung".

Sonnabend, 13. Juni, 8 Uhr morgens.

Sowohl das russische Hochdruckgebiet als auch das Tief im Süden hat an Intensität abgenommen...

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten -

- 13. Juni. Rathauskaffee: abends 8 30 Uhr Fr. Fortsetzung...
14. Juni. Blumenfest auf der Saale: nachm. 2 Uhr...

Geschäfts- und Termin-Kalender.

- 18. Juni. Serinen: Magistrat, vorm. 11 Uhr im Rats-...
20. Juni. Halle: Stadtbauamt, vorm. 10 Uhr. 3. 121. ...

Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma Schweizer Maschinen-...
Kontursforderungen sind bis zum 26. Juni 1914...

Antilige Bekanntmachungen.

- Bekanntmachung. Die am 1. Juli 1914 fälligen Zinsen der bei unserer Stadt-...
Bekanntmachung. Die Liste der in der Stadt Halle für das Steuerjahr 1914...

Verdingung.

Die Erdarbeiten (5000 cbm) Erdens-...
Verdingung. Die Verlegung einer Entwässerungsleitung...

Bekanntmachung.

Die Liste der in der Stadt Halle für das Steuerjahr 1914...
Wir weisen darauf hin, daß die Berufungsfrist mit dem 27. Juli 1914 endet.

Verdingung.

Die Verlegung einer Entwässerungsleitung für die Bahnhöfe...
Verdingung. Die Verlegung einer Entwässerungsleitung...

Ausschreibung.

Die Lieferung von ca. 300 Rbm. gelbblauen Schieferungs-...
Montag, den 22. Juni, vormittags 10 Uhr im Magistratsbureau I...

Die Volksküchen

Sind offen für: 1. Brunnensquare Nr. 31, 1. Markt (im roten Turm)...

Advertisement for 'Benefactor' featuring an illustration of a man and text: 'Schultern zurück, Brust heraus! bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion sofort gerade Haltung...'.

Advertisement for 'Nervöse Erscheinungen' with text: 'werden oft durch Ermüdung des Körpers hervorgerufen. Absätze Continental machen Ihnen Ganz leicht und elastisch...'.

Advertisement for 'Zu verkaufen Grundstücke' and '6 Morgen Tondfelder in guter Lage'.

Advertisement for 'Auerhert preiswertes Rittergut' with text: 'in der Nähe von Halle, Provinz Sachsen, 1/2 km von...'.

Advertisement for 'Kleines herrschaftliches Gut' with text: '(neue massive Wohn- und Wirtschafts-Gebäude) nahe...'.

Advertisement for 'Einfamilienhaus', 'Geschäfts-Verkauf', and 'Kaufgesuche'.

